

# Neubau der Primarschule Seefeld in Thun

Seit November 2018 wird das Schulraumprovisorium der Primarschule Seefeld genutzt. Nach fünfzehn Jahren soll der kompakte Holzbau verschoben werden. Diese Anforderung führte zu einem Elementbau mit industriellem Charme.

Auf dem Areal Schubertstrasse der Schule Seefeld entstand in dreizehn Monaten, von der ersten Skizze bis zur Fertigstellung, ein Schulraumprovisorium für drei Primarschulklassen. Die Dringlichkeit, die geplante Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren und die Anforderung, danach das Schulhaus verschieben zu können, führten zu einem Elementbau mit industriellem Charme. Seine Qualität bezieht er nicht aus einem schweizerisch gewohnten Detailfinish, sondern aus den Grundelementen der Architektur: Raumbildung, Licht und Material.

Der kompakte, zweigeschossige Baukörper aus Holz liegt etwas von der Schubertstrasse zurückversetzt und bildet auf drei Seiten Aussenräume mit unterschiedlichen Stimmungen: Nach Osten spannt er zum Velourstand einen gut dimensionierten Hartplatz als Ankommensort und Pausenfläche



Dreizehn Monate nach der ersten Skizze wurde der Neubau der Primarschule vollendet.



Die an Wänden und Decken eingesetzten Mehrschichtholz- und Duripanelplatten und der dunkelrot-braune Boden sorgen in den Schulzimmern für ein freundliches Ambiente.

Fotos: Roland Trachsel, Steffisburg

auf. Auf der Südseite entsteht zusammen mit den Metallcontainern und der bestehenden Bepflanzung in ihrer Mitte eine kleine Hofsituation. Auf der Westseite des Neubaus liegt ein begrünter Aussenraum, geprägt vom grossen, geschützten Nussbaum.

Eine hohe, zweiseitig belichtete Eingangshalle bildet die Mitte des Schulhauses. Sie dient als Garderobe, Erschliessungsfläche, gedeckte Pausenhalle und thermische Pufferzone. Das Vordach über dem südseitigen Eingangsportikus spendet der Eingangshalle im Sommer Schatten, während die flache Wintersonne tief in den Raum scheint und das Gebäude erwärmt. Fensterelemente mit je einem Lüftungsflügel und einer Verglasung mit grosser Sitznische orientieren die vier Schulräume auf ihre Längsseite, nach Osten zur Schubertstrasse resp. nach Westen zum Nussbaum. Die verwendeten Materialien wurden grösstenteils nicht behandelt und unterstützen damit den temporären Charakter des Gebäudes. Die Wände und Decken zeigen ihre konstruktiv

eingesetzten Mehrschichtholz- und Duripanelplatten in industrieller Oberflächenqualität. Das Zusammenspiel des dunkelrot-braunen Linoleumbodens mit dem rohen Holz erzeugt in den Schulzimmern eine warme, kreative Atelierstimmung.

Lanzrein+Partner Architekten AG  
[www.lanzrein-partner.ch](http://www.lanzrein-partner.ch)

## Lanzrein+Partner Architekten AG

Das Architekturbüro Lanzrein wurde 1899 in Thun gegründet. Seit Oktober 2017 wird es von Daniel C. Suter und Bruno Stettler geführt. Ein starkes Team von Architekten und Planern begleitet kompetent und zuverlässig die unterschiedlichsten Projekte von der Idee bis zur Realisierung. Die angebotenen Dienstleistungen sind innovativ, persönlich und individuell auf Kunde, Aufgabe und Ort zugeschnitten.